



Festival of Lights im hospizlichen Kleinformat



Im Hospiz fand coronabedingt seit mehreren Jahren keine öffentliche Veranstaltung statt. Nachdem der Weihnachtsmarkt zum Schutz unserer vulnerablen Gäste ausfallen musste, wollten wir es uns nicht nehmen lassen, ein wenig Licht ins winterliche Dunkel zu bringen. Alleine konnten wir das nicht schaffen. Drum haben wir die Kinder der umliegenden Kitas und der Grundschule um Unterstützung gebeten. So bekamen wir wunderschön gestaltete Lichtertüten und -gläser, die den gesamten Garten, die Gästeterrassen und Tische schmückten. Die kreativen jungen Gestalter:innen waren natürlich eingeladen. Die Jugendfeuerwehr Moorsee bereicherte unseren kleinen Umzug mit ihren Fackeln. So freuten sich unsere Gäste und deren An- und Zugehörige über einen sehr belebten Garten. Mehr als 120 Menschen in allen Altersklassen genossen die Musik der Showband 1773 Kiel und natürlich so manches Kulinarische.

Es gab Stockbrot, das am Lagerfeuer gebruzzelt wurde, Bratwürstchen, frisches Popcorn und Punsch. Unsere Gäste hatten ihre wahre Freude, nicht zuletzt an manch toller lichterfroher Verkleidung.

Ohne die Beteiligung der großartigen Ehrenamtlichen wäre diese Veranstaltung so nicht möglich gewesen. Wir sind glücklich und sehr stolz auf dieses wunderbare Team. Ein Riesendank an die Kinder, die Erzieher:innen und Lehrkräfte, die den Lichterglanz (und den Glanz in den Augen mancher Teilnehmenden) rund ums Haus gebracht haben. Last but not least ein herzlicher Dank für die musikalische Untermalung und das hier vor Ort von der Jugendfeuerwehr Moorsee gut bewachte Feuer! Es war ein gelungenes Fest, das fast schon Lust auf den nächsten Winter macht ...

IN DIESEM HEFT

Qualifizierung	2
Wir stellen uns vor	2
Spielend Gutes tun	3
Kammerflimmern	3
Buchtipps	4
Veranstaltungen	4
Kontakte	4

Neue „qualifizierte“ Ehrenamtliche



10 Ehrenamtliche und 2 Hauptamtliche machen das Dutzend komplett

Wer ein Ehrenamt in der Hospizarbeit annimmt, kann oder muss sich – je nach Einsatzgebiet – qualifizieren. Was sich sehr technisch und belehrend anhört, ist jedoch ein Angebot, bei dem es vor allem um Selbsterfahrung und die persönliche Auseinandersetzung geht.

In diesem Jahr haben wir in Kooperation mit der Hospizinitiative zehn ehrenamtlich Engagierte in der Lebensreflexion begleiten und auch informativ bereichern dürfen. Vier Freiwillige werden sich demnächst in der ambulanten hospizinitiative kiel e.V. einbringen, sechs Ehrenamtliche sind im stationären Hospiz

tätig. Die jüngste Teilnehmerin war gerade einmal 20, die älteste knapp über 60 Jahre alt. Bei fast 100 Stunden, verteilt über knapp einem Jahr, haben die Engagierten trotz aller Ernsthaftigkeit auch viel Spaß miteinander gehabt.

Geschenk für's Leben

Nina Prösch

Nina Prösch arbeitet seit elf Jahren hauptamtlich im Hospiz Kieler Förde. Als Gesundheits- und Krankenpflegerin hat sie hier begonnen und seit ca. vier Jahren ist sie als stellvertretende Hospizleitung tätig. Wir möchten wissen, warum sie sich für die Arbeit hier entschieden hat.

„Ich kam aus der Schweiz, wo ich als Pflegekraft wirklich noch engagiert pflegen konnte. Der kranke Mensch stand im Mittelpunkt. Dies war mir bei meiner vorherigen Tätigkeit in Deutschland so nicht möglich. Durch einen Bekannten habe ich von der Einsatzmöglichkeit im Hospiz erfahren und mich umgehend beworben und vorgestellt. Das Haus hat mich überwältigt, der Personalschlüssel und die Freundlichkeit. Nach einem Probearbeitstag war ich sehr froh, hier anfangen zu dürfen.“

Ich bin nach wie vor von dieser Arbeit überzeugt und werde nicht müde, davon zu schwärmen. Im Hospiz habe ich die Möglichkeit bekommen, mich weiterzubilden. So wurde ich zur Wundexpertin ausgebildet, belegte den Palliative Care Kurs und machte den Abschluss für die Leitungsarbeit. Nun arbeite ich in verantwortlicher Position und bin immer noch voll und ganz mit dem Herzen dabei. Was ich hier mit den Gästen erleben darf, empfinde ich als Geschenk – ein Geschenk für mein Leben!“



WIR STELLEN UNS VOR

Wir stellen in jeder Ausgabe jeweils eine ehren- oder hauptamtlich im Hospiz Kieler Förde tätige Person vor. Denn es sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus dem Haus einen Ort der Wärme, der Offenheit und der Menschlichkeit machen.

Spielend Gutes tun



„Spielend Gutes tun“ – wer kann das schon von sich sagen? Die Damen und Herren vom Bridgeclub Krons- hagen (BCK) können das auf jeden Fall, denn seit mehr als 20 Jahren spielen sie an zwei Tagen in der Woche Brigde zum eigenen Vergnügen, wegen des sozialen Miteinanders und für den guten Zweck.

Doch der Reihe nach:

Schon bald nach der Gründung des Bridgeclubs Krons- hagen im Jahre 1996 durch Frau Cornelia von Karger begannen die anfangs 22 Gründungsmitglieder, die einen stetigen Zulauf verzeichneten und inzwischen auf 100 Mitglieder angewachsen sind. Die Erlöse aus den internen Clubturnieren, den Clubabenden und dem jährlich stattfindenden Benefizturnier spendeten sie für einen guten Zweck.

Emsige Helferinnen sorgen durch Kochen, Backen und Basteln für Basare, durch Bücherflohmärkte sowie

durch das Füttern des Sparschweins „Pigasus“ zu- sätzlich dafür, dass der Einsatz aus den Spielen durch weitere Erlöse ergänzt wird.

Durch die Initiatorin und Gründerin des Hospiz Kieler Förde und passionierte Bridgespielerin im BCK, Frau Herta Elisabeth Erich, wurden die Mitglieder in ihrem Engagement für das Hospiz angesteckt und begeistert. Sie haben seitdem über 50.000 Euro für unser Haus gespendet (allein das Turnier 2022 erbrachte eine Summe von 3.500 Euro, die zum großen Teil an uns und zum anderen Teil an die Klinikclowns ging).

Eine großartige Unterstützung für das Hospiz, das auf Grund der Finanzierungsmodalitäten jährlich ca. 300.000 Euro für seinen Betrieb einwerben muss. Wir sagen herzlichen Dank für dieses großartige Beispiel bürgerschaftlichen Engagements für schwerkranke und sterbende Menschen.

Kammerflimmern für's Hospiz



Studierende der Medizin überreichen den symbolischen Scheck an Hospizleiterin Annika Weerts und deren Stellvertreterin Nina Prösch.

Nun schon zum sechsten Mal bereichern uns Medizinstudierende mit ihrer großarti- gen Aktion „Kammerflimmern“. Bunte Mützen werden mit einem „herzlichen Emblem“ (ein Herzmuskel) aufgehübscht und jeweils hälftig zu unseren Gunsten und den eines Umweltprojektes verkauft. Bereits im Jahr 2018 bekamen wir über 1000 Euro überwiesen. In diesem Jahr waren wir sehr überwältigt: sage und schreibe 18.072 Euro! Wir danken – wie sollte es anders sein – von Herzen für die- se wunderbare Idee und das Engagement!

Spenden

Die Kosten von stationären Hospizen werden nicht vollständig von den Krankenkassen übernommen. Jährlich müssen mindestens 300.000 € aus Spenden aufgebracht werden. Daher ist das Hospiz dauerhaft auf Spenden angewiesen.

Spendenkonto

IBAN
DE63 2109 0007 0062 7070 19

Kontakt

Hospizleitung (Pflege)/
Geschäftsführung
Annika Weerts
Tel. 0431-79 96 79-11
Fax 0431-79 96 79-42
weerts@hospiz-kiel.de

Sozialarbeit
Dr. phil. Justina Maiworm
Tel. 0431-79 96 79-12
Fax 0431-79 96 79-42
maiworm@hospiz-kiel.de

Geschäftsführung
Horst Schober
Tel. 0431-79 96 79-20

Anschrift

Hospiz Kieler Förde
Radewisch 90
24145 Kiel

www.hospiz-kiel.de

Busverbindung

- ◆ Linie 9, 41 bis Odbarsweg
- ◆ Linie 41/42 bis Grot Steenbusch

Impressum

Hospiz Kieler Förde gGmbH
Gudrun Janßen-Soll
Justina Maiworm
Waltraut Siebke
Ursula Wendland

Buch-Tipp: Meine Schwester von Bettina Flitner



Bettina Flitner:
Meine Schwester
Kiepenheuer & Witsch (2022) 22 €
ISBN 978-3-462-00237-9

Bettina Flitner wurde 1961 in Köln geboren, studierte an der Berliner Film- und Fernsehakademie, arbeitet aber seitdem nicht als Filmemacherin, sondern als Fotografin. Mit großer Hingabe, Witz und Traurigkeit erzählt Bettina Flitner die Geschichte einer innigen Geschwisterbeziehung in den 1970er Jahren.

Mit Schock, Lähmung und Verzweiflung reagierte sie, als sie vor einigen Jahren vom Suizid ihrer geliebten Schwester erfuhr. Doch dann entschied sie sich zum Erzählen. Ein Buch der Befreiung, tief bewegend und großartig zu lesen.

***Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Wir freuen uns über JEDE Spende!***

„Hospilatus“

Im Sommer saß einmal ein Zahnarzt (Dr. Volker Storcks) neben einem Bäcker (Frank Rönnau) und daraus wurde eine „Männerback-Aktion“ für einen guten Zweck. Nach einem Speklatius-Rezept von Oma Lotte Storck wurde fleißig in unterschiedlich besetzten Runden gebacken. Nach dem Motto „Das Geld soll im Dorf bleiben“ wurde das Hospiz in NeumeimersDORF bedacht. So wurden aus den Speklatius die „Hospilatus“ und diese erbrachten die stolze Summe von 4.390 Euro. Herzlichen Dank für diese großartige Gemeinschaftsaktion!

Veranstaltungen

◆ Lesungen im Hospiz Kieler Förde, dienstags von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

25. April 2023, Almut Laing: „Heilsam wie der Ozean – Die Reise meines Lebens. Das Ende meiner Angst.“

30. Mai 2023, Stefan Schwarck: Spitzzüngige Alltagsbeobachtungen, Kommentare zu Politik und Gesellschaft bis zu den schönen Dingen des Lebens

27. Juni 2023, Die drei Herren: „Drama am Jangtse“, Live Hörspiel

25. Juli 2023, Dr. Ute Haese liest querbeet Kriminelles aus ihren Werken

29. August 2023, Bettina Tietjen: „Früher war ich auch mal jung – eine Zeitreise durch meine Tagebücher“

26. September 2023, Matthias Stührwoldt (Bauer, Autor und Botschafter des Hospizes) und Achim Schnoor mit plattdeutschen Liedern und Geschichten aus dem wahren Leben

◆ Sonntag, den 7. Mai 2023 um 14.30 Uhr

Konzert mit Viola Schnittger und Sergej Rotach: „What a wonderful world“ – Klassische Lieder, Popballaden und Musicaltitel

Die Platzzahl ist bei den oben genannten Veranstaltungen begrenzt. Wir bitten um Anmeldung unter: <http://www.pretix.eu/lesungen>

◆ Samstag, den 22. Juli 2023 von 13.00 bis 17.00 Uhr

„Tag der offenen Tür“ im Hospiz Kieler Förde